

Berichte aus der Betriebswirtschaft

Prof. Dr. Arno Peppmeier

Einführung in Kreditderivate

Shaker Verlag
Aachen 2006

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2006

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN-10: 3-8322-5389-0

ISBN-13: 978-3-8322-5389-9

ISSN 0945-0696

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Zusammenfassung der Inhalte der Veröffentlichung

Einführung in Kreditderivate

Dieses Buch soll Studierenden, Praktikern sowie anderen Interessierten einen ersten Einblick in die Produktgruppe der Kreditderivate gewähren. Dabei lernen die Leser zunächst die Grundformen der Kreditderivate, nämlich den Credit Default Swap, die Credit Linked Note, die Credit Spread Option und den Total Return Swap kennen. Im Anschluss daran werden Kreditderivate zu alternativen Produkten des Kreditrisikotransfers abgegrenzt und dabei auch für einen Vergleich der beiden Produktgruppen geeignete Kriterien bestimmt.

Die Erläuterung der Einsatzmöglichkeiten erfolgt nach Maßgabe der Einsatzgebiete Aktivmanagement, Passivmanagement und Eigenhandel.

Eine zentrale Voraussetzung für einen liquiden Handel mit Kreditderivaten ist die Existenz von auf nachvollziehbare und schlüssige Weise ermittelten Kreditderivatepreisen, die ein sachgerechtes Entgelt für die übertragenen Risiken darstellen. In diesem Kapitel werden die Problematiken einer Preisfindung von Kreditderivaten erläutert und dann fünf Verfahren zur Preisermittlung vorgestellt. Von besonderer Relevanz für die Praxis sind davon der marktorientierte Hedgekostenansatz, das Rating-Modell und ein Verfahren, das neben Ausfallwahrscheinlichkeiten und Rückzahlungsbeträgen auch subjektive Aspekte der Preisfindung umfasst.

Wesentliche Bedeutung erhalten Kreditderivate auch dadurch, dass sie die Auslastung durch die Bankenaufsicht bestimmter Grenzen beeinflussen. Daher wird die Behandlung von Kreditderivaten im Rahmen der zurzeit (2006) gültigen Fassung des Grundsatz I und im Rahmen der Großkredit- und Millionenkreditvorschriften erläutert.

Das Buch wird mit einem Kapitel zur Erläuterung der Bilanzierung und Bewertung von Kreditderivaten abgeschlossen. Es wird die Bilanzierung und Bewertung sowohl nach handelsrechtlichen Vorschriften als auch nach internationalen Rechnungslegungsstandards betrachtet.